



# Von den Zukunftswerkstätten zur Dorfentwicklung

## Ein Werkstattbericht

Kurzvortrag von Bürgermeister Elmar Schröder  
bei der öffentlichen Eröffnungsveranstaltung  
zum „Interkommunalen Entwicklungskonzept“  
für die Dorfentwicklung am 08.06.2021



# Situation in Diemelstadt im Jahr 2011

Zwei Busse verlassen Diemelstadt  
 pro Jahr (ca. 100 Personen)

## Als ob ganze Dörfer verschwänden

Voraussetzung der Hessen-Agentur belegt den demografischen Wandel jetzt mit Zahlen

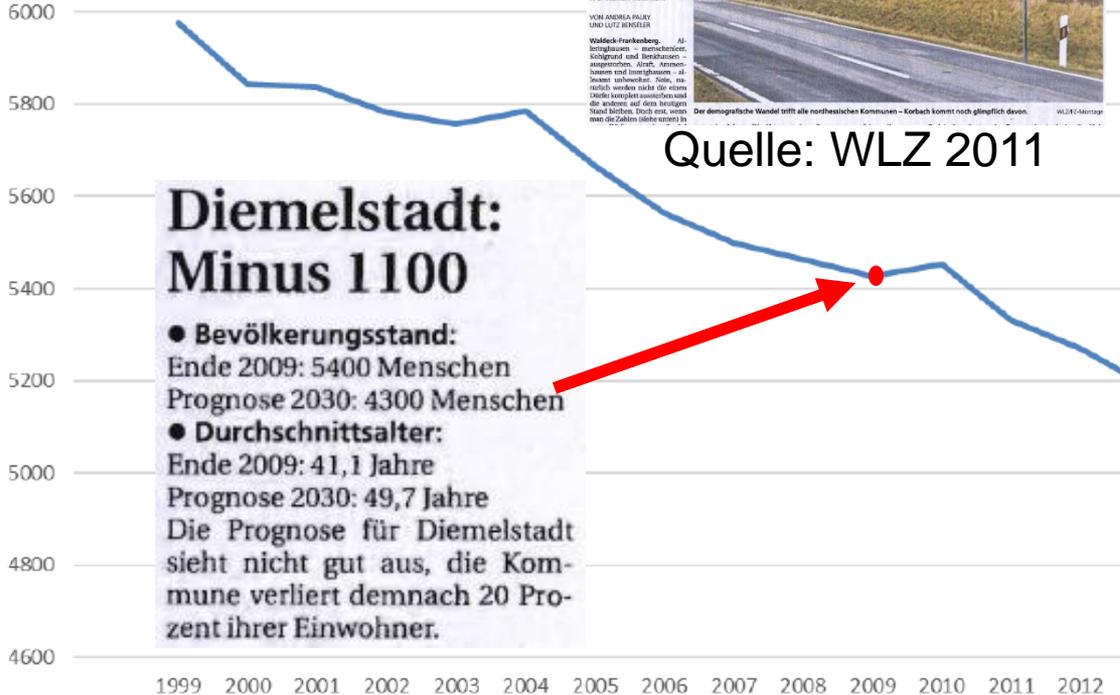
Der Begriff „Demografischer Wandel“ spuket seit Jahren im Landkreis herum. Nun ist das Schreckgespenst erstmals mit konkreten Zahlen belegt. Danach schrumpfen die Kommunen so stark, dass teilweise ganze Dörfer leer stehen könnten.

VON ANDREA PALEY UND LUTZ REISLER

Waldock-Frankenberg, Altriefenhausen – insofern: Königgründ und Biershausen – zusammen durch, Arrenhausen und Iershausen – allmählich veröden. Hier, im Nordosten, werden viele der kleinen Dörfer langsam menschenleer. Die Statistik auf dem heutigen Stand bleiben. Doch was, wenn man die Zahlen höher setzt?



Der demografische Wandel trifft alle nordhessischen Kommunen – Korbach kommt noch glimpflich davon. WLDK-Merkur



Quelle: WLZ 2011

**Diemelstadt:  
 Minus 1100**

- **Bevölkerungsstand:**  
 Ende 2009: 5400 Menschen  
 Prognose 2030: 4300 Menschen
- **Durchschnittsalter:**  
 Ende 2009: 41,1 Jahre  
 Prognose 2030: 49,7 Jahre

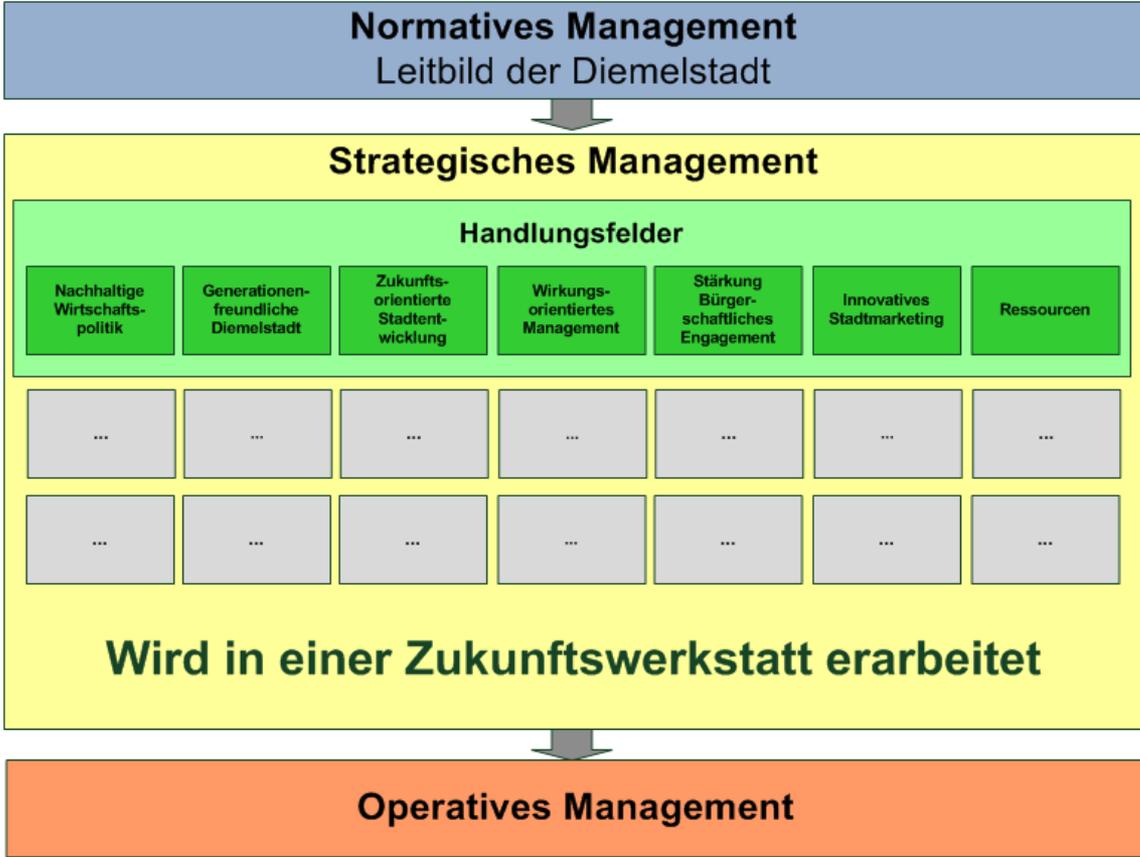
Die Prognose für Diemelstadt sieht nicht gut aus, die Kommune verliert demnach 20 Prozent ihrer Einwohner.



- Situation im Mai 2011**
- Schloss Rhoden steht leer
  - REWE veraltet – Neubau ?
  - Schlossbergschule ?
  - KITAs ohne U3-Betreuung
  - Haushaltskonsolidierung
  - ...

Zwei große Probleme führten zum Bevölkerungsverlust von 2000 – 2012:  
**Geburten- / Sterbesaldo & Bildungs- und Binnenabwanderung**  
 Ergebnis: Demografie (-25% pro Generation) und Abwanderung

# Strategisches Zukunftsprogramm



Quelle: Präsentation aus dem Wahlprogramm von BGM-Kandidat Elmar Schröder im Jahr 2011

Um eine Kommune über einen längeren Zeitraum positiv zu entwickeln bedarf es eines „Strategischen Zukunftsprogramms“, das neben einem Leitbild Handlungsfelder und daraus resultierende operative Maßnahmen aufzeigt.

# Branding & Markenbildung mit neuem Logo, Werten & Vision



Ganz natürlich wohnen und leben

Ihr neues Zuhause  
**Diemelstadt**  
Baugrundstücke schon ab 20€/m<sup>2</sup>

Paderborn Kassel  
Dortmund Frankfurt

- :: Hohe Wohnqualität in herrlicher Landschaft
- :: Autobahnanschluss: Kurze Wege nach Kassel, Paderborn u. Dortmund
- :: Grundschulen mit Nachmittagsbetreuung
- :: Ganztagskindergärten ab dem 1. Lebensjahr
- :: Mehr Infos unter [www.diemelstadt.de](http://www.diemelstadt.de)



Corporate Identity:

Uniformität, Werte ...



Marketing => Strategie

Werbung => Maßnahmen

Leitbild, LOGO, Markenbildung: familienfreundlich und wirtschaftsstark

Vision: Neun Orte – Eine Diemelstadt

# Zukunftswerkstatt 1.0 2015

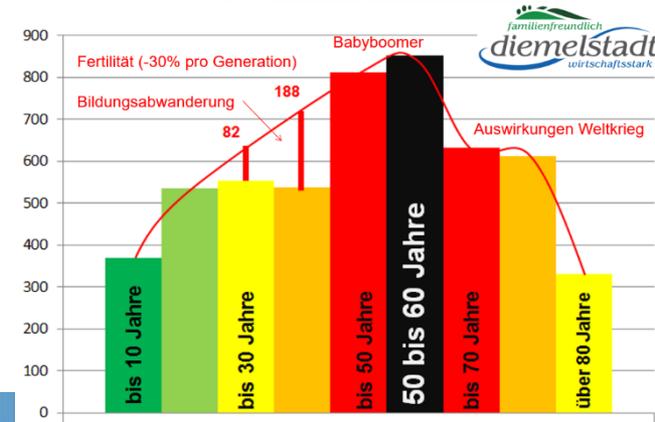
## Neue Realität mitgestalten

Zukunftswerkstatt Diemelstadt 2030 lädt zum Mitwirken ein

In einer mitreißenden Veranstaltung hat Dr. Winfried Kösters 140 Teilnehmern der „Zukunftswerkstatt Diemelstadt 2030“ Gedankenanstöße für die Gestaltung des Lebens in der Großgemeinde und darüber hinaus angesichts von Überalterung und Abwanderung geliefert.



Dr. Winfried Kösters (M.) gab für die Zukunftswerkstatt Diemelstadt 2030 Denkanstöße. Unser Bild zeigt ihn mit Bürgermeister Elmar Schröder (2. v. r.) sowie (v. l.): Christian Hübel, Erika Melcher und Carsten Gutschank von der Stadt Diemelstadt.  
Fotos: Armin Haß



Altersstruktur in der Stadt Diemelstadt



# Zukunftswerkstatt 2.0 2017

Wie soll Diemelstadt künftig funktionieren? 160 Bürger diskutieren bei Werkstatt-Nachmittag

### Zahlen sprechen eine deutliche Sprache

Unterm Strich sei die deutsche Gesellschaft bei der Migration der Gewinner, vor allem wenn man die Demografie-Kenngröße betrachte, so Kösters. Damit meint er die Kinder von Einwanderern, die in Deutschland geboren werden. Während eine deutsche Frau im statistischen Durchschnitt nur 1,5 Kinder zur Welt bringe, liege diese Zahl vor allem in den Ländern Afrikas um ein Vielfaches höher. Spitzenreiter sei Niger mit 7,27 Kinder pro Frau. Reiche Länder wie Singapur, aber auch Polen und Tschechien hätten hingegen noch weit schlechtere Geburtenraten als Deutschland.



Zur Zukunftswerkstatt hatte Diemelstads Bürgermeister Elmar Schröder (l.) in die Stadthalle eingeladen. Rund 160 Vereinsvertreter und Flüchtlinge hörten, staunten und diskutierten mit. Hauptreferent war Dr. Winfried Kösters (r.). Foto: Elmar Schulten

### Konzept für Integration in den Vereinen

Was mit Stammtischparolen zum Thema Migration begann, wurde in „Murmelgruppen“ und Arbeitsgruppen zu den Aspekten gesellschaftliche Teilhabe, freiwilliges Engagement, Integration und Wohnen vertieft. In einem „Markt der Möglichkeiten“ haben die Vereine der Stadt aufgezeigt, was für die Bürger der Region geboten wird und wo heute schon weitere ehrenamtliche Mitstreiter gesucht werden. Ziel des von der Landesregierung geförderten Modellprojektes ist die Ausarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Integration von Flüchtlingen in den Vereinen. (es)



## Zukunft selber gestalten

Bürger der Diemelstadt sind eingeladen, Stadt für junge Generation attraktiv zu machen

### Das Thema

„Im Jahr 2016 sind mehr als 80 Diemelstädter verstorben. Es wurden aber nur 30 Kinder geboren. Bildlich kann man sich das so vorstellen, dass uns jedes Jahr ein voll besetzter Bus verlässt.“

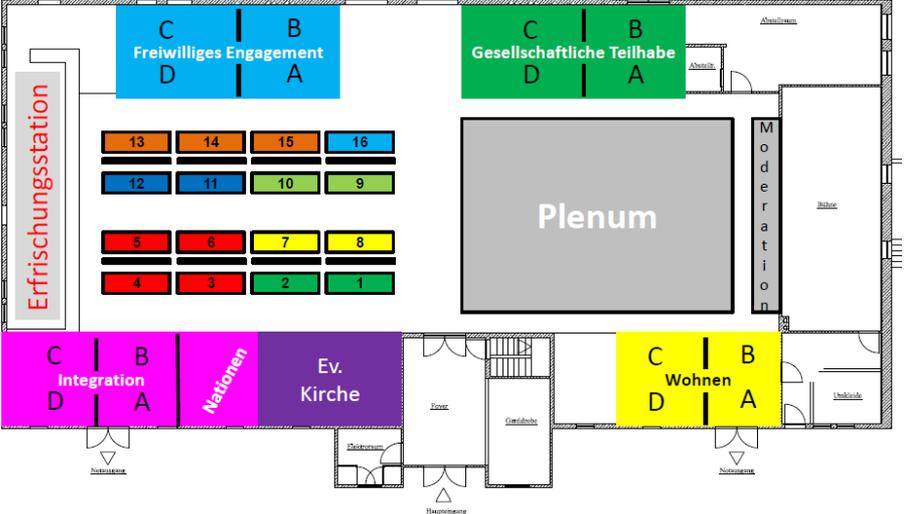
tatsächliche Unterfütterung durch Zahlen und Fakten, aber sehr emotional geladen. Wer nun versuche, die Argumente auf die Kopfebene zu bringen, der müsse scheitern, weil Kopf und Bauch meist nicht zusammenfinden, so Dr. Kösters. Seine Argumentationsschiene: Man kann politisch alles fördern, auch die Ausweisung aller Ausländer. Dann aber müssten auch die sich daraus ergebenden Probleme beantwortet werden; Man übernimmt die Pflichten nur noch in Nordkorea und in Japan. Und gerade in Japan könne man sehen, wie eine alternde Gesellschaft nicht mehr genügend Fachkräfte für die Pflege finde. Die Vorurteile gegenüber Fremden seien übrigens überall auf der Welt die gleichen. Oft reiche es schon, aus einem anderen Dorf zu kommen, um als Fremder zu gelten, dem die Mehrheitsbevölkerung alles Mögliche, vor allem alles Schlechte zutraue.

### Kommentar: Blick in die Glaskugel



Elmar Schulten zum Projekt Zukunft für die Diemelstadt.

Zukunftswerkstatt 2.0 – Was die Diemelstadt nun schon zum zweiten Mal auf die Beine gestellt hat.



# Modellkommune des Landes



## Unsere Vision für die Stadt Diemelstadt

Bis zum Jahr 2020 wollen wir ein Drittel der in der Stadt lebenden Flüchtlinge zu finanziell unabhängigen Bürgern machen.



## Modellkommune Diemelstadt braucht Pendler oder Zuwanderer

Diemelstadt. Im Rahmen der Rückführung von etwa zehn Prozent bis 2025 führen die Hessianischen Kommunen in der Diemelstadt im Rahmen der Modellkommune Diemelstadt zur Integration von Flüchtlingen in den ländlichen Raum. Um dies zu realisieren, werden die verbleibenden Arbeitsplätze...



Der Chef der hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer (rechts), überreicht Bürgermeister Elmar Schröder nach der Kabinettsausschussitzung den hessischen Löwen.

hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer. An der Sitzung nahmen aus jedem Ministerium die zuständigen Staatssekretäre sowie die Regionalbevollmächtigten „Land hat Zukunft“, Staatsminister Axel Wintermeyer machte deutlich, dass die eine Hälfte der hessischen Bürger auf 15 Prozent der Landesfläche im Rhein-Main-Gebiet leben, während die anderen 3 Millionen Hessen sich auf den restlichen 85 Prozent der Landesfläche verteilen. Daher hatte er den Diemelstädter Bürgermeister Elmar Schröder gebeten, das Modellprojekt „Integration von Flüchtlingen in den ländlichen Raum“ vorzustellen. In seinem umfassenden Referat stellte Elmar Schröder einen weitreichenden Gesamtprozess vor, der sich in Diemelstadt von der ersten Zukunftswerkstatt zur demografischen Entwicklung im Frühjahr 2015 über die Flüchtlingswelle in Hietert 2015 bis heute ergeben hat. Weil dieser Prozess noch nicht abgeschlossen sei, sprach er bewusst von einem Laborbericht, der versuchsartig auch auf viele andere Kommunen zu übertragen sei. Er bewies, dass die Geburtenrate in Deutschland von 1967 sich im Jahr 2017 halbiert habe, was in Diemelstadt zu einem Bevölkerungsrückgang von etwa zehn Prozent bis 2025 führen wird. Dazu kommen Bildungsabwanderung und „verfallender Raum“ unter der Leitung des Chefs der...

## Integration ist Chance für Dörfer

Staatsminister Axel Wintermeyer: „Alle Seiten haben profitiert“ – Auch Diemelstadt war dabei

WIESBADEN/DIEMELSTADT. Mit einer Abschlussveranstaltung aller Beteiligten sehen hessischen Kommunen ist das Modellvorhaben der Hessischen Staatskanzlei zur Integration von Flüchtlingen im ländlichen Raum zu Ende gegangen.

Mit dabei war auch die Stadt Diemelstadt mit einer „Zukunftswerkstatt 2.0“. Bei dieser Gelegenheit haben interessierte Bürger ein Leitbild erarbeitet, wie mit Zuwanderung dem demografischen Wandel begegnet werden kann.

Im Mittelpunkt der mit insgesamt 300.000 Euro dotierten Initiative stand die Förderung kleiner, ländlicher Kommunen, die in der Zuwanderung eine Chance sehen, den Folgen des demografischen Wandels zu begegnen.

„Ob mit Patenschaften, Sprach- und Bildungskursen oder einem eigenen Gründungszentrum wurden die Flüchtlinge in die örtliche



Modellkommune Diemelstadt zieht Bilanz: Der Chef der hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer (rechts), Projektleiterin Daniela Scholz und Bürgermeister Elmar Schröder (links) bei der Übergabe des Abschlussberichts.

Gemeinschaft integriert.“ Viele ländliche Kommunen haben mit einem Rückgang der Einwohnerzahlen zu kämpfen. Flüchtlinge mit dauerhaftem Bleiberecht können durchaus einen Beitrag leisten, um die daraus resultierenden Probleme wie leer stehendes Wohnraum, die Schließung von Schulen oder die Verschlechterung des öffentlichen Personennahverkehrs abzumildern. Abschließend stellte Diemelstädter Bürgermeister Elmar Schröder fest: „Diemelstadt hat als sozialer Ort offen und positiv die Herausforderung bewältigt. Im Jahr 2015 kurzfristig Flüchtlinge im Umfang von drei Prozent der Bevölkerung aufzunehmen. Mit den Erfahrungen aus dem Modellprojekt ist es uns in Diemelstadt gelungen, integrationswilligen Flüchtlingen optimale Bedingungen zu bieten, um ein eigenverantwortliches Leben führen zu können. Arbeit ist bei uns genug in der Industrie und im Handwerk vorhanden“, so Bürgermeister Elmar Schröder. (r)

Integration ist Chance für Dörfer

### Diemelstadt gewinnt mit Zukunftswerkstatt Bundeswettbewerb

Diemelstadt hat sich für den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“ beworben und ist Gewinner geworden. Die Stadt hat sich für die Kategorie „Hervorragende strategische Aktivitäten“ in der Teilnehmergruppe der kreisangehörigen Kommunen mit einem Geldpreis in Höhe von EUR 25.000 ausgezeichnet.

Die Abschlussdokumentation kann im Internet unter <https://zitate.de/initiative/demografie/integration-von-fluechtlingen-in-laendlichen-raum-abgerufen-werden>.

Staatsminister der Bundesregierung Axel Wintermeyer (links) überreicht dem Diemelstädter Bürgermeister Elmar Schröder (rechts) den Preis für den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“.

### Wirtschaftsstarke Diemelstadt „good place to work“

Diemelstädter Bürgermeister Schröder: „Dramatik des Fachkräftemangels wird unterstrichen“

Auf dem Foto: Axel Wintermeyer (links), Axel Wintermeyer (Mitte) und Elmar Schröder (rechts) bei der Übergabe des Preisgeldes.

Die Diemelstadt hat sich für den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“ beworben und ist Gewinner geworden. Die Stadt hat sich für die Kategorie „Hervorragende strategische Aktivitäten“ in der Teilnehmergruppe der kreisangehörigen Kommunen mit einem Geldpreis in Höhe von EUR 25.000 ausgezeichnet.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

## URKUNDE

### Bundeswettbewerb Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten

Die Stadt **Diemelstadt** wird für ihren Beitrag **Zukunftswerkstatt Diemelstadt** in der Kategorie „Hervorragende strategische Aktivitäten“ in der Teilnehmergruppe der kreisangehörigen Kommunen mit einem Geldpreis in Höhe von **EUR 25.000** ausgezeichnet.

Berlin, 2. Juli 2018

Horst Seehofer  
Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundeswettbewerb Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

June 2017 - June 2018 | Bundeswettbewerb Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten



## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Diemelstadt ist heute eine vitale und erfolgreiche Kommune. Wir verfügen über ein sehr gut funktionierendes Gemeindeleben mit vielen Vereinen und umfangreichen Kulturangeboten, profitieren von einer gesunden Wirtschaft mit vielen Arbeitsplätzen und haben einen städtischen Haushalt, der im Vergleich zu anderen Kommunen noch Investitionen ermöglicht.

Durch Abwanderungsbewegungen in Richtung Großstadt, demografische Verschiebungen und veränderte Lebensentwürfe, wird sich diese gute Situation jedoch verändern und die Orte mittelfristig vor ganz neue Herausforderungen stellen. Daher soll die Dorfmoderation ähnlich einer „Akupunktur für das Gemeinwesen“ aktivierende Nadelstiche setzen, um Veränderungsprozesse anzustoßen.

Wie wir diese meistern können, vor allem aber, was wir aus Ihrer Sicht tun müssen, um die einzelnen Stadtteile von Diemelstadt attraktiv und wohnenswert zu halten, wollen wir mit Ihnen besprechen - in unseren sogenannten Dorfmoderationen. Begleitet von einem externen Moderator gilt ein klares Prinzip: Nicht wir von der Politik geben den Ton und die Reihenfolge vor, sondern Sie als Bürger sind die Hauptperson.

Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit, wenn es heißt: Wie geht es weiter in meinem Wohnort und was können wir tun, um ihn fit für die Zukunft zu machen.

Wir freuen uns auf Sie

*Elmar Schröder*

Ihr Bürgermeister  
Elmar Schröder



## Die Dorfmoderationen finden statt:

**8. Oktober 2018 Ammenhausen**

19.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**9. Oktober 2018 Wethen**

19.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**11. Oktober 2018 Orpethal**

19.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**15. Oktober 2018 Helmighausen**

19.00 Uhr Gemeindehaus

**18. Oktober 2018 Rhoden**

19.00 Uhr Stadthalle Rhoden

**22. Oktober 2018 Wrexen**

19.00 Uhr Landgasthof Kussmann

**24. Oktober 2018 Neudorf**

19.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**29. Oktober 2018 Dehausen**

20.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**30. Oktober 2018 Hesperinghausen**

19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus



## Einladung zur Dorfmoderation

## Ihre Meinung ist gefragt!

Wie machen wir die Ortsteile von Diemelstadt attraktiv und fit für die Zukunft?





<p>Arztliche Erweiterungsleistungen</p>	<p>Leistungs- Netzwerk</p>	<p>Schule u. Kita im Ort behalten</p>	<p>Abschaffung Anlieger- beiträge</p>	<p>Anbindung an IKL/ÖPNV</p>
<p>Ärztliche Grundver- sicherung</p>	<p>Leistungsfähige Datennetze</p>	<p>Schule/Kindergarten im Ort behalten</p>	<p>Abschaffung der Umlegungsbeiträge</p>	<p>Anbindung an ÖPNV Reaktion neu</p>
<p>Büsumer Hausarztmodell Wendefolge, Bonus</p>				
<p>Büsumer-Haus- arztmodell (zusätzl. Bonus)</p>				

1 66    2 66    3 33    4 33    5 23



<p>Dorf-App</p>	<p>Erhalt der Arztpraxis</p>	<p>Dorfkneipe</p>	<p>Wohnraumkonzept Bürger und Stadt</p>	<p>Erhalt der Apotheke</p>
<p>„Info-Plattform“ App</p>	<p>Erhalt Arztpraxis</p>	<p>Restaurant/ Gaststätte</p>	<p>flexibles Wohn- raumkonzept (ger- Wohn) 2w. Bgr. u. Stadt</p>	<p>Erhalt der Apotheke</p>
<p>Surfplatzform Biosolar Biosolar-App</p>	<p>Erhalt der Arzt- praxis</p>	<p>Restaurant</p>	<p>Kleine Wohnungen werden gebraucht</p>	
<p>Redaktionsraum Vorbereitung</p>			<p>Zukunftsfähigeres Loch-/Raumkonzept Bürgerstadt</p>	

①    ②    ④    ③    ⑤





# Impressionen Steuerungsgruppe

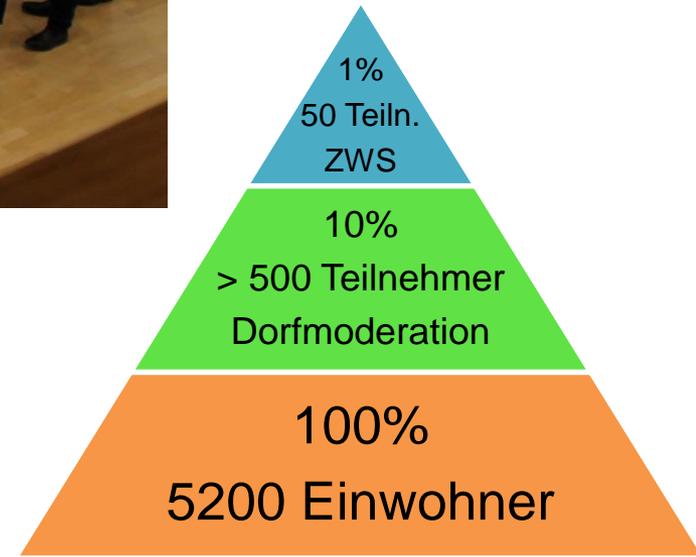
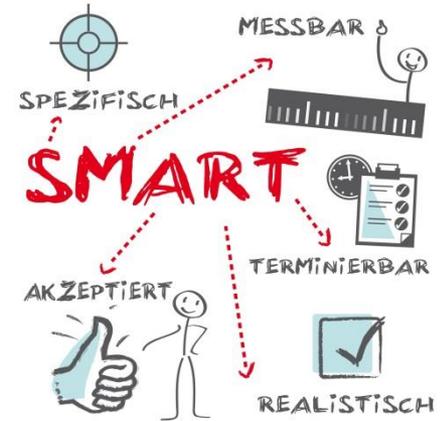


## Hauptthemen der 11 Dorfmoderationen

- 15 Freizeitangebote verbessern, Fördervereine, Eigenleistung
- 8 Breitbandausbau und Mobilfunk
- 7 Ärztliche Versorgung, Pflegeleistungen ...
- 5 Zukunftsfähiges Wohnraumkonzept
- 4 Mobilität: Bürgerbus, AST-Taxi, Radwege, Einkauf-Gem. ...
- 4 Dorf-App, Informationen, Zeitung ...



# Zukunftswerkstatt 3.0



# Projekte aus der ZWS 3.0

- **Radwegekonzept & Grenztrail**
- **Mädchenbus und Jugendarbeit**
- **Abenteuerspielplatz in Rhoden**
- **Freizeitanlage Steinberg in Wrexen**
- **Breitbandausbau und Zielnetzplanung**
- **Zukunftsorientiertes Wohnraumkonzept**
- **Bürgerbus**
- **Diemelstadt APP (Crossiety)**

Fuß- und Radverkehrskonzept



# Sozialer Ort „Diemelstadt“

Einen **robusten Zusammenhalt** weisen eher die Gemeinden auf, die sowohl über **ausreichende Arbeitsplätze, infrastrukturelle Ausstattung** und **ausgeglichene Kommunalfinanzen** als auch über **kooperative Netzwerke** zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft verfügen (**siehe Grundzentrum Diemelstadt**). Sie haben gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen im Blick, stoßen neue Ideen an und vernetzen sich auch interkommunal und überregional. Der öffentliche Raum bietet niederschwellige Partizipationsmöglichkeiten (siehe Abb. 3, Beispiel c).

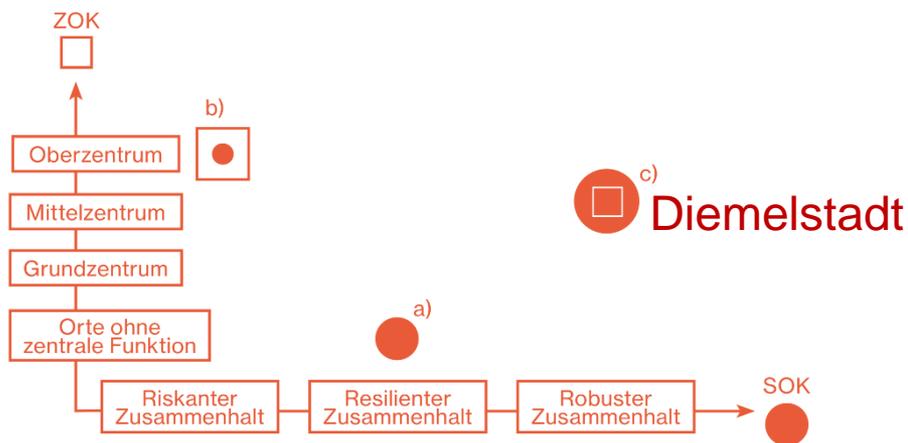


Abbildung 3: SOK-ZOK-Wechselspiel in der Beurteilung von Gemeinden; Quelle: eigene Darstellung

## Voraussetzungen für das Entstehen und den Erhalt sozialer Orte



Öffentliche Infrastruktur (in der Fläche), die sich selbst tragende Prozesse ermöglicht



Überdurchschnittlich engagierte und innovationsfähige Akteure



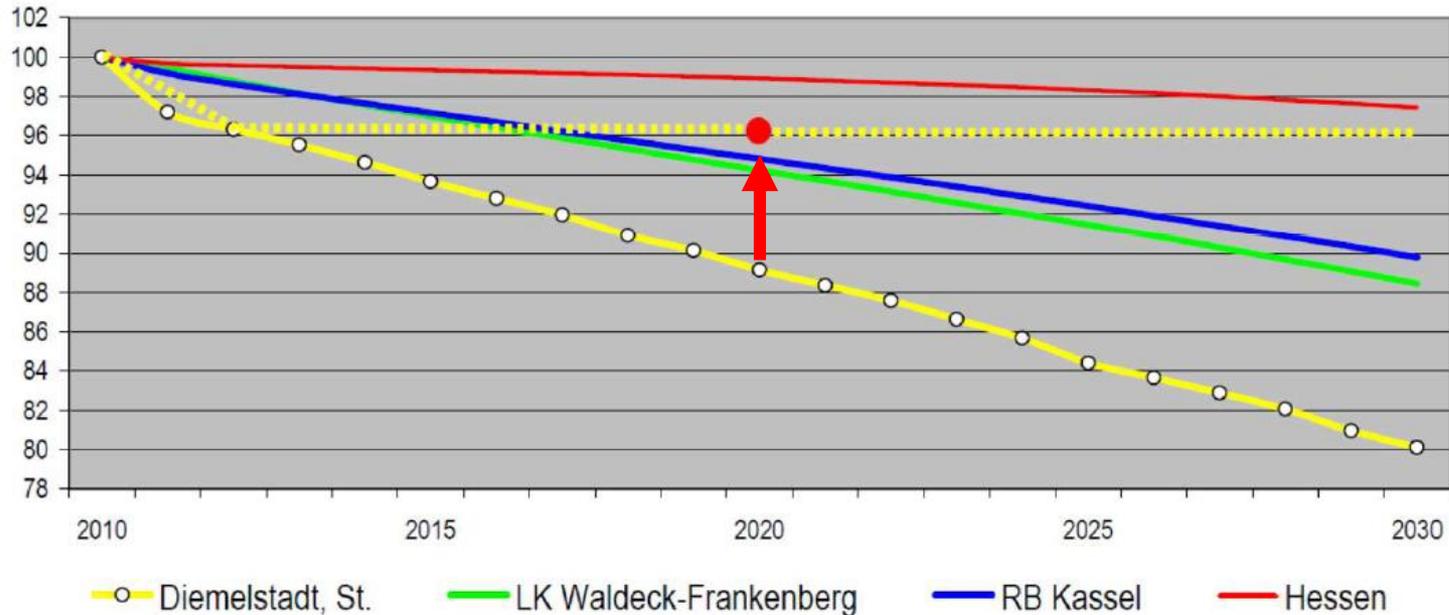
Öffentliche Verwaltung, die offen ist für partizipative Prozesse und innovative Kooperationen



Überregionale Aufmerksamkeit und Einbindung

Vorausschätzung:

Bevölkerungsentwicklung von 2010 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2010=100)



Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (2000, 2009, 2010 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)

Diemelstadt konnte den Bevölkerungsrückgang aufhalten, sich robust aufstellen, hat viele junge Familien dazugewonnen und sich zu einer kleinen Gemeinde mit hoher Lebensqualität entwickelt.

# Von den Zukunftswerkstätten zur Dorfentwicklung

Zukunftswerkstätten



Demografie 2015



Zuwanderung 2017



Dorfmoderation 2019



Nach den drei großen Zukunftswerkstätten und der Auszeichnung als „robuster sozialer Ort“ hat das Land Hessen Diemelstadt von 2020-2027 in das Programm „Dorfentwicklung“ aufgenommen. Jetzt muss ein IKEK erstellt werden.



***Stell Dir vor, Dein Dorf ist wunderbar –  
und Du bist Schuld daran.***

